

Quartierleben – wie weiter?

Euses Lädeli hat in der alten Form geschlossen. Der BVIL und das Bahnüsli werden von älteren Generationen geprägt. Welche Zukunft hat das Quartierleben im Inneren Lind?

Das Quartierleben wird noch stark von den 80er Jahren geprägt: 1981 wurde die Ladengenossenschaft gegründet, um das Lädeli an der St.Georgenstrasse 34 zu erhalten. Gleichzeitig bekämpften Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers den Plan, den Bahnübergang an der Pflanzschulstrasse durch eine Autobrücke zu ersetzen. Daraus ging 1984 der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein (BVIL) hervor. Der Bahnübergang wurde durch den heutigen Fischlitunnel ersetzt. Später verhinderten die gleichen BVIL-Pioniere die Lärmwände an der Bahnlinie und belebten das Bahnüsli als Quartiertreffpunkt neu.

Mehr junge Leute nötig?

Die Pioniere prägen das Quartierleben noch heute. Eine Neuzuzügerin des Jahres 2017 spricht sogar von „Überalterung“. Der BVIL habe es nicht geschafft, genug Junge nachzuziehen. Sie wünscht sich daher „ein klitzeklein mehr Engagement“, schätzt aber den Mix von Menschen und die Möglichkeit, spontan zusammen etwas zu machen.

Auch Catherine Gremminger, vor zwei Jahrzehnten zugezogen, schätzt diese Spontaneität. Auch sie, die in der Verwaltung der Genossenschaft gesessen hat und nun dem BVIL-Vorstand angehört, wünscht sich mehr Engagement. „Vor allem Jün-



Der Ursprungsort des BVIL: Bewohnerinnen und Bewohner wehrten sich hier in den 80er Jahren gegen eine Strassenbrücke über die Bahnlinie.

gere sollten sich engagieren, sonst stirbt das Quartierleben aus.“

Flurin Bosshard ist da etwas gelassener. Er ist vor 35 Jahren mit seiner Mutter ins Haus der Grosseltern gezogen und seit vielen Jahren im BVIL-Vorstand. Aus seiner Sicht ist das Quartierleben in etwa gleichgeblieben – auch wenn seine Kinder älter geworden sind und er sich daher etwas weniger engagiert.

Mehr kulturelle Veranstaltungen?

Falls das Lädeli wegfällt, dürfte das Folgen für das Quartierleben haben. So sieht das etwa Angela Casellini, die hier aufgewachsen und nach einem Abstecher zurückgekehrt ist. Sie wünscht sich, dass es ein Ort zufälliger Begegnungen bleibt. Angela Casellini hat als BVIL-Vorstandsmitglied schon zahlreiche Veranstaltungen mitorganisiert. „Es wäre

schön, wenn sich mehr Helfer für die wenigen traditionellen Anlässe melden würden.“ Vielleicht könnten neue Veranstaltungen auch mehr Interessierte anziehen.

Daniel Fent ist im Quartier aufgewachsen und mit Jahrgang 1990 das jüngste Mitglied im BVIL-Vorstand, in zweiter Generation: Er folgte damit seiner Mutter. Auch er nimmt eine Abschwächung des Quartierlebens wahr. Es sei daher wichtig, die Hemmschwelle für das Engagement zu senken. „Manchmal braucht es nicht viel, damit man sich ein wenig mehr integriert fühlt in der Gesellschaft.“

Aber alle sind sich einig: Das Innere Lind hat eine grosse Lebensqualität – zentrumsnah, familienfreundlich, ein Dorf in der Stadt. Flurin Bosshard spitzt es zu: „Ich bin wunschlos glücklich hier.“



Die Holabox bietet täglich frisches Gemüse und Obst aus der Region.



Andrea Renggli (rechts) hat die Genossenschaft in den vergangenen Jahren als Präsidentin geführt, sie tritt auf die GV von Dezember zurück. Bilder: Pascal Nufer

Gelegenheit für eine Neuausrichtung

Am 22. Juli 2023 hat sich das Ladenpersonal von «Euses Lädeli» von seinen Kundinnen und Kunden verabschiedet und der Quartierladen musste in seiner alten Form die Türen schliessen. Dieser bedauerliche Schritt war notwendig, um einen Konkurs der «Ladengenossenschaft St. Georgenstrasse 34» zu verhindern.

Da die Ladengenossenschaft auch Besitzerin der Liegenschaft ist, war es wichtig, dass das Gebäude in den Händen der Genossenschaft bleibt. Dank diesem Schritt kann jetzt in Ruhe über eine Neuausrichtung der Ladengenossenschaft nachgedacht und weitere Schritte geplant werden.

Ausserordentliche GV am 14.12.

Über die definitive Zukunft des Ladenlokals und der Genossenschaft entscheidet am 14. Dezember 2023 eine ausserordentliche Generalversammlung. Die Verwaltung der Ladengenossenschaft wird den Genossenschafterinnen und Genossenschafter Vorschläge zur Abstimmung unterbreiten, wie die Ladengenossenschaft in Zukunft aussehen könnte, abschliessend entscheiden werden dann die Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

An Vorschlägen für die Zukunft arbeitet auch die Arbeitsgruppe um Pascal Nufer, Matthias Fehlmann und Marco Frei. Die Arbeitsgruppe hat einen Auftrag der Verwaltung der Ladengenossenschaft, einerseits für die Organisation von Zwischennutzungen des Ladenlokals an der St. Georgenstrasse 34, und andererseits ein Konzept für die Zukunft eines Quartierladens. Mit der Generalversammlung vom 14. Dezember gibt Andrea Renggli ihr Amt als Präsidentin ab. Sie hat sich aus beruflichen und persönlichen Gründen dazu entschieden.

Dank Holabox Abwanderung verhindert

Die Verwaltung freut sich ausserordentlich, dass es der AG in so kurzer Zeit gelungen ist, die Betreiber der Holabox ins Ladenlokal des ehemaligen Lädelis zu holen. So kann eine "Abwanderung" der treuen Lädeli-Kundinnen und Kunden verhindert oder zumindest verringert werden. Wir freuen uns auch über die aktive Mithilfe der vielen Freiwilligen, was uns zeigt, dass ein Quartierladen im Inneren Lind seine Berechtigung hat und breite Unterstützung findet.

Wollen auch Sie über die Zukunft der Ladengenossenschaft St. Georgenstrasse 34 mitbestimmen? Mitentscheiden, ob es auch in Zukunft

einen Quartierladen gibt oder ob die Genossenschaft gar aufgelöst und der Quartierladen und Quartiertreff verschwinden wird?

Werden Sie Genossenschafter:in

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und erwerben Anteilscheine der Ladengenossenschaft St. Georgenstrasse 34 (mindestens im Wert von CHF 200.-). Die Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite (<https://www.euseslaedeli.ch/genossenschaft/>). Denn nur als Genossenschafterin oder Genossenschafter können Sie an der ausserordentlichen Generalversammlung im Dezember abstimmen und mitbestimmen.

In Winterthur und Oerlikon vertreten

Die Holabox wird von der NatuRegio AG betrieben. Das 2021 gegründete Unternehmen mit Sitz in Stammheim verfügt bereits über drei Standorte in Winterthur: am Alten Busdepot an der Tösstalstrasse 86, beim Zeughaus und auf dem Lagerplatz. In Oerlikon betreibt die NatuRegio eine Holabox an der Ueberlandstrasse 34. Die Holabox an der St. Georgenstrasse ist der bisher grösste dieser Hofläden in Winterthur.



Ein bekanntes Gesicht: Röbi Ritter hat bereits zuvor im Lädeli gearbeitet, nun ist er auch in der Holabox präsent. Bilder: Pascal Nufer



Das Lädeli wird wieder zum Treffpunkt im Quartier.

Grosse Akzeptanz für neues Lädeli

Jedem Ende wohnt auch ein Anfang inne, heisst es und dies gilt auch für den Quartierladen im Inneren Lind. Im August ist mit der Eröffnung der Holabox eine neue Ära losgegangen. Aus dem einstigen Lädeli wurde ein moderner Selbstbedienungsladen mit Self-Checkout und Bioprodukten aus der Region – vorerst als Zwischennutzung.

In kürzester Zeit gelang es den Betreibern der Holabox dem Ladenlokal an der St. Georgenstrasse 34 neues Leben einzuhauchen. Auch wenn die Wehmut bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern anfänglich noch gross war, löste die ländlich anmutende neue Innenausstattung des Lädelis schnell ein neues Heimatgefühl aus. Mit Holabox hat nicht nur ein neues Konzept Einzug ins Innere Lind gehalten, sondern auch ein Team von Menschen, die dem Laden trotz des Selbst-Scannings schnell auch ein Gesicht verliehen.

Kein klassischer Tante Emma Laden mehr

«Ein Hofladen in der Stadt», so umschreiben die Betreiber der «Holabox» ihr Konzept, mit dem sie in Winterthur und Oerlikon Bio-Produkte aus Landwirtschaftsbetrieben der

Umgebung an eine städtische Kundenschaft bringen. Es ist das zentrale Standbein ihres Konzeptes, dass die Läden unbedient sind und somit die Personalkosten deutlich geringer ausfallen als bei konventionellen Geschäften. Die Arbeitsgruppe Neues Lädeli war schnell überzeugt, dass man für ein Weiterbestehen eines Quartierladens im Inneren Lind neue Wege beschreiten muss, auch wenn diese auf den ersten Blick weniger attraktiv scheinen als das althergebrachte Konzept eines klassischen Tante-Emma-Ladens. Die Gruppe um Marco Frei, Matthias Fehlmann und Pascal Nufer hatte an der Generalversammlung der Lädeli-Genossenschaft den Auftrag erhalten, neue Modelle zu prüfen, um im Quartier nach der Schliessung von Euses Lädeli wieder einen Lebensmittelladen betreiben zu können.

Röbi Ritter ist zurück

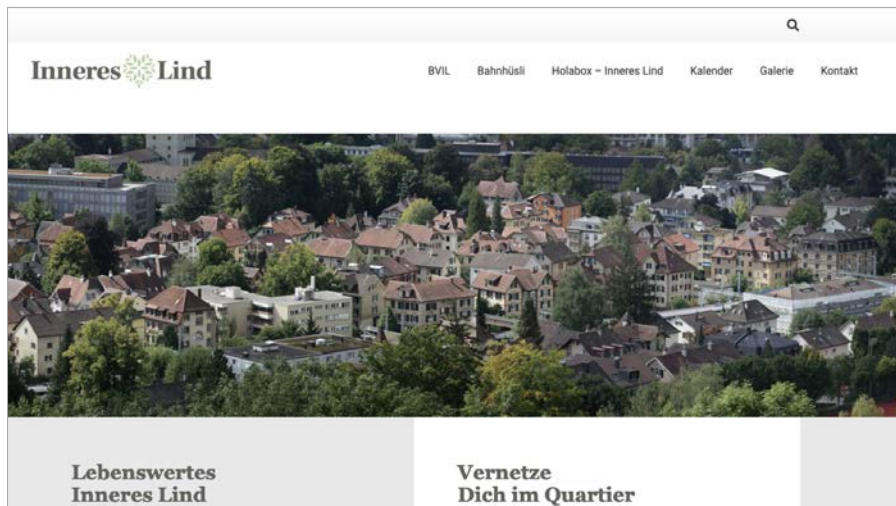
Für Bruno Arnold und Manuela Förtsch sei der neue Standort ein Glückstreffer. «Es lief besser an, als in den kühnsten Träumen», sagt Manuela Förtsch. Das Stammublikum des Lädelis akzeptierte das neue Angebot an saisonalen Lebensmitteln von Biohöfen aus der Region Winterthur schnell. Um der erhöhten Nachfrage gerecht zu werden und die Regale täglich neu zu füllen, musste

die Holabox bereits auch personell aufstocken. Seit Anfang September ist deshalb mit Röbi Ritter ein bekanntes Gesicht zurück im Lädeli. Ritter füllt nicht nur die Regale auf, sondern hilft mit seiner gewinnenden Art auch, dem neuen Lädeli etwas von seinem alten Charme zurückzugeben.

In die gleiche Richtung gehen auch die Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen etwas Leben ins Quartier und den Laden bringen sollen: Den Auftakt macht am 30. September eine Infoveranstaltung mit Degustationsständen, am 1. November startet der Räbeliechtliumzug mit einem kleinen Suppen-Znacht vor dem Lädeli, am 22. November lädt die Büchertauschcke zu einer Lesung der Kinderbuch-Autorin Eva Roth und im Dezember ist ein Christbaumverkauf mit Glühwein geplant.

Bio aus der Region

Holabox ist bio aus der Region. So liefert der Bio-Beck Lehmann in Lanterwil Brot, die Mooser-Chäsi in Istighofen Käse, der Bauernhof Stucki in Oberwil-Dägerlen Joghurt sowie Obst und Gemüse. Auch die Biohöfe Corrodi in Ellikon und Tappolet in Wilchingen gehören zu den Lieferanten.



Lust aufs Quartierleben - Lust aufs Schreiben?

Im Inneren Lind geschieht immer etwas – also erzähl davon. Hast du Lust, ebenfalls für unsere Internetseite innereslind.ch mitzuschreiben? Bist du die nächste rasende Lindreporterin oder der nächste Lindjournalist? Ob jung oder alt – melde dich einfach unter info@innereslind.ch.

Werde BVIL-Mitglied

Du wohnst schon länger im Quartier und möchtest gerne über alle Aktivitäten informiert werden? Dann werde heute noch Mitglied.



Mach mit im Lindlabor

Das Lindlabor ist deine Bühne: Nutze die Plattform für die Organisation deines Events, sei es ein Fussballturnier, ein Flohmi, eine Buchlesung, einen Grillabend oder mehr. Gib uns die Details bekannt und nutze unsere Infrastruktur.



**Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL)
Werden Sie Mitglied**

Nehmen Sie aktiv am Leben im Inneren Lind teil, damit es auch weiterhin eines der lebenswertesten Quartiere in der Stadt bleibt!

Mitgliederkategorie (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Einzelmitglied (40 Franken pro Jahr) Gönnerin (mindestens 20 Franken)

Paar (60 Franken pro Jahr)

Vorname + Name:.....

Name der Partnerin/des Partners.....

Strasse + Hausnummer.....

PLZ + Wohnort.....

E-Mail + Telefon.....

Agenda

Weinabend

Der Weinabend am Mittwoch, dem 18. Oktober, im Bahnhüsi widmet sich um 19 Uhr dem Thema Jahrgänge. Probiert werden zwei rote Weine in drei Jahrgängen. Es sind reine Sortenweine, also keine Cuvées, die der Winzer jedes Jahr so ähnlich wie möglich versucht herzustellen.

Räbeliechthli-Umzug

Der Räbeliechthli-Umzug findet dieses Jahr am Mittwoch, dem 1. November, statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Lädeli. Vorher können von 14 bis 17 Uhr Räben geschnitzt werden. Mitgebracht werden sollten Räben, Feuerzeug und Trinkbecher.

Lesung im Lädeli

Am 22. November findet im Lädeli in der Lesetauschecke eine Lesung mit der Kinderbuchautorin Eva Roth statt. Die Autorin hat zuletzt 2023 einen Werkbeitrag der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich für den entstehenden Jugendroman «Pankoland» erhalten.

Adfänsterli

Hast du Zeit und Lust, ein Adventsfenster zu gestalten? Ob du am Abend, an dem dein Fenster zum ersten Mal leuchtet, einen Open-House-Anlass drinnen oder draussen durchführst, überlassen wir dir. Wir bitten dich, das Adventsfenster zwischen 20 und 22 Uhr zu beleuchten. Wer ein Adventsfenster gestalten möchte, kann sich bei Evelyne melden: eve_113@hotmail.com, 052 242 42 58.

Impressum

Lindeblatt
NACHRICHTEN AUS DEM INNEREN LIND

Nummer 74, Oktober 2023

Herausgeber

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL), 8400 Winterthur
PC-Konto 84-14585-4

Redaktion

Steffen Klatt, St. Georgenstrasse 18
8400 Winterthur, info@innereslind.ch
Telefon 078 885 78 69

Druck

Rohner Spiller, Technikstrasse 74
8400 Winterthur

Auflage

1400 Exemplare

Internet

Unter innereslind.ch/bvil sind die Lindeblatt-Ausgaben seit 2003 als pdf-Dateien abrufbar.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind — 8400 Winterthur

